



## Anwendungsanleitung für Root Pass Protection Paste

Die Spezialpaste findet Anwendung bei CrNi- und CrNiMo-Stählen, wenn beim Schweißen wurzelseitig kein Argon- oder Formiergasschutz gewährleistet ist.

Die zu verschweißenden Teile müssen wurzelseitig 20mm breit gereinigt und mit der Spezialpaste bestrichen werden. Richtarbeiten können bis zu 1 Stunde an den mit der Spezialpaste bestrichenen Teilen durchgeführt werden.

Die Spezialpaste wird nicht anstelle von Formiergas verwendet, sondern nur, wenn wurzelseitig kein Formiergas eingesetzt werden kann. Mit der Spezialpaste kann ein Abbrand von Cr Ni und sonstigen Legierungen reduziert werden. Auf der Wurzelseite sind nach dem Schweißen glasartige Schlackenrückstände vorhanden (wie bei einer E-Handschweißung mit der Stabelektrode). Diese Schlackenrückstände müssen durch Klopfen, Bürsten oder Schleifen entfernt werden. Um ein optimales Korrosionsverhalten zu erreichen, muss die Wurzelseite (wenn zugänglich), anschließend gebeizt und passiviert werden. Die Spezialpaste kann bis zu 20% mit destilliertem Wasser verdünnt werden, darf folglich aber nicht länger als 8 Stunden aufbewahrt werden, auch nicht im geschlossenen Gefäß.

Unverdünnte Spezialpaste kann, bei einer Raumtemperatur von max. 20°C, im geschlossenen Behältnis, bis zu 1 Jahr aufbewahrt werden.

Die Spezialpaste besteht aus folgenden Bestandteilen:  
CaO, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, Fe, Cr, SiO<sub>2</sub>, TiO<sub>2</sub>, MgO, CO<sub>2</sub>, - Alkalisilikate

Diese Spezialpaste wird erfolgreich von Kunden wie der Lenzing AG eingesetzt.